

Neu Schallersdorf - Nový Šaldorf



Als Ortsteil von (Alt-) Schallersdorf um 1580 von der Herrschaft Znaim gegründet, taucht die Bezeichnung »New-Schallersdorf« erstmals 1672 auf. Seit 1720 ist der Name Neueigen, Neu-Aigen wiederholt beurkundet. 1874 wurde Neu Schallersdorf selbständige Gemeinde und blieb es bis zur Eingemeindung in die Stadt Znaim am 1. April 1939. Ab 1946 wieder selbständig, wurde es 1955 mit Edelspitz zur neuen Gemeinde Neu Schallersdorf zusammengelegt.

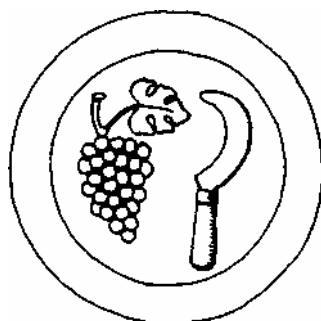


Abb. I

Siegel: Wohl in Anlehnung an das Siegel der Muttergerneinde Alt- Schallersdorf führte Neu-Schallersdorf seit 1874 im Siegel eine Weintraube und ein Winzermesser, jedoch ohne Schildteilung (Abbildung I, Rekonstruktion). Der später verwendete Gemeindestempel zeigt im Oval nur noch eine bildlose Inschrift.

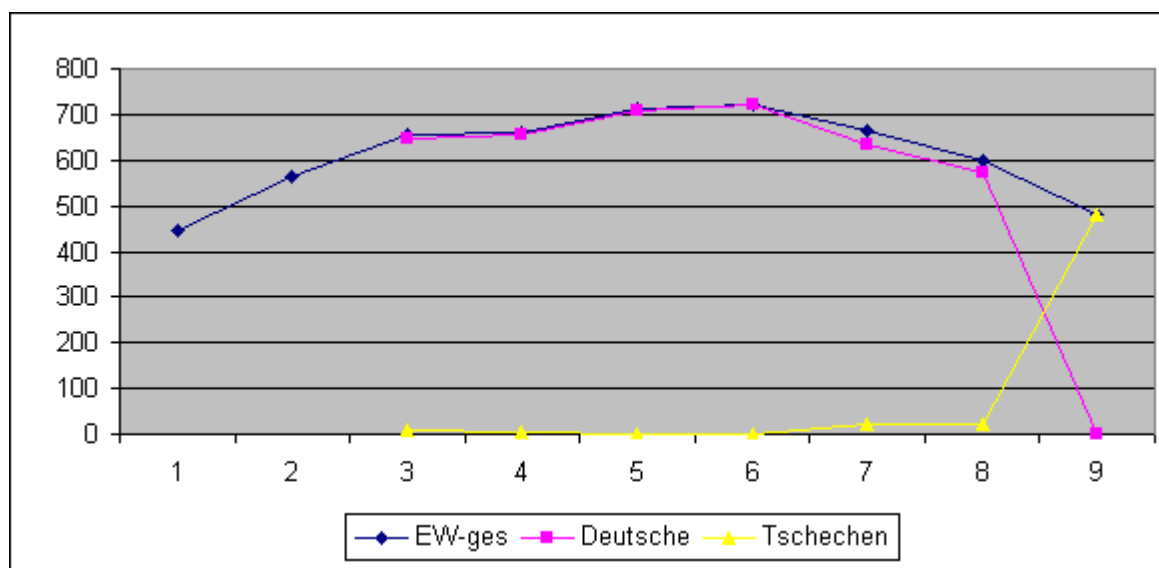
Wappen: Ein Wappen hat die Gemeinde Neu Schallersdorf nicht geführt.

Bei Wolny findet sich zu Neu Schallersdorf – unter Stadt Znaimer Landgüterfolgendes:

Schallersdorf Neu- (Ssaldorf Nowy), $\frac{3}{4}$ St. s. am rechten Thajaufer und an der Bezirksstraße von Znaim nach Retz, D., zählt in 83 H. 562 E. (256 mnl. 306 wbl.), welche ebenfalls viel grüne Esswaren erzeugen, und nach Bruck eingepfarrt und eingeschult sind. Im J. 1828 verbrannten hier 16 HH.

Entwicklung der Einwohnerzahlen

Jahr	1793	1836	1880	1890	1900	1910	1921	1930	1939
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
EW-ges	445	562	655	660	711	723	665	601	480
Deutsche			645	655	709	721	636	571	0
Tschechen			10	5	1	0	24	20	480



Quellen und Literatur:

Bruno Kaukal, „Die Wappen und Siegel der südmährischen Gemeinden“ Geislingen, darin:

a) Archiv der Stadt Znaim;

b) F. Böhm: Neu Schallersdorf (1965); S 05/S. 152; VM/Z S. 476; B. Kaukal: Die Gemeinden des Thayabodens (Manuskript 1987).

Gregor Wolny: „Die Markgrafschaft Mähren“, Znaimer Kreis, Brünn 1837

Walfried Blaschka: „Historisches Ortsverzeichnis Südmährens“ Geislingen 1982

Bearbeitung: Gerd Hanak; Fachliche und heimatkundliche Beratung: Reiner Elsinger